

sogar die „Lobgesänge in der Nacht“ (Hiob 35, 10).

GEBET

Der himmlische Bräutigam, der Herr Jesus Christus, mahnt sanft Seine Braut aus der Gemeinde: „**Die du in den Gärten wohnst, die Gefährten lauschen deiner Stimme. Lass Mich sie hören**“ (Hohelied 8, 13; vgl. auch 2, 14).

„Wie soll ich beten?“, fragen Sie. Und während Sie den Herrn suchen, gibt der Heilige Geist Ihnen, „**was und wie**“ Sie „**beten**“ (Römer 8, 26) sollen. So wird Ihr Gebet ein erhörtes Echo auf Gottes Reden.

Nehmen Sie das Gebetbuch der Bibel, die Psalmen, oder andere Gebete der Bibel, z. B. in Apostelgeschichte 4, 24-31; 2. Chronik 6. Die Suche danach lohnt sich.

Das Vaterunser (Matthäus 6, 9-13; Lukas 11, 2-4) gibt uns ebenso eine gesegnete Anleitung für unser Beten. Nehmen Sie die Worte des Heiligen Geistes in Ihre persönliche Situation hinein. Da wo Gottes Name geheiligt wird, muss Sünde bekannt werden. Da wo wir um das Kommen Seines Reiches beten, sind wir desgleichen gerufen, zuerst nach Seinem Reich zu trachten (Matthäus 6, 33). Auch zum Beten dürfen wir wieder Lieder benutzen, mit denen Gott andere vor uns beschenkt hat, um auch uns im Gebet und Vertrauen zu stärken.

GEBET

Sein Angesicht suchen, ist untrennbar verbunden mit der Preisgabe unseres

Lebens an Ihn. „**Ich ermahne euch nun, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst (Römer 12, 1-2).**“

Gebet bedeutet Sich-Selbst-Geben. Des Herrn Jesu Gebet um uns bedeutete für Ihn den stellvertretenden Tod am Kreuz für uns. Darum gehen Gebet und Gehorsam, Gebet und heiliger Wandel Hand in Hand. Suchen - manchmal: das Unterste zu oberst kehren - bedeutet, Zeit und Kraft investieren, geben, um **Ihn** ernsthaft zu suchen (vgl. Daniel 6, 11; Psalm 55, 18: dreimal täglich; Psalm 3+4: abends; Psalm 5, 3 und Sprüche 8, 17: früh). Bedeutet, uns selbst Ihm geben in Seinen Tod (Römer 5, 6 + 6, 5.6) **in der Kraft des Heiligen Geistes** (Hebräer 9, 14 < Römer 7, 15 > Philipper 3, 3: dienen - Galater 5, 25: wandeln - Kolosser 1, 8: lieben - 1. Thessalonicher 1, 6 und 2. Timotheus 1, 14: annehmen und bewegen des Wortes - Johannes 4, 24: anbeten), **im Vertrauen auf den Herrn Jesus.**

© 2012 - Traktat Nr. 7

Missionsdienst LAV e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland

Fon + Fax: 07133 - 75 27

International: 0049 - 7133 - 75 27

lav@lehret-alle-voelker.de <http://lehret-alle-voelker.de>



**„Mein Herz hält Dir vor Dein Wort:
‘Ihr sollt Mein Antlitz suchen.’
Darum suche ich auch, HERR,
Dein Antlitz.“
P s a l m 2 7, 8**

Weil wir nach Gottes Ebenbild erschaffen sind (1. Mose 1, 27), bleibt unser Herz unruhig, bis es Ruhe findet durch den und mit dem gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus in Gott (Kolosser 3, 3).

Weil wir nach Gottes Ebenbild erschaffen sind, ist in unserem Herzen eine tiefe Sehnsucht, die nur durch die Gemeinschaft mit Gott durch Buße und den Glauben an den Herrn Jesus Christus gestillt werden kann.

Weil Gott uns nach Seinem Bild erschaffen hat, ist auch in Seinem Herzen eine Sehnsucht nach Seinem Geschöpf, dem Menschen, den Er liebt.

„Deine Nähe ist beglückend“, ruft König David aus in Psalm 16, 11. Ja, wem die Übertretungen vergeben sind durch Jesu Blut, der darf sich glücklich schätzen (Psalm 32, 1)! In dessen Herz kann der Heilige

Geist erinnern an die Worte des himmlischen Vaters, der uns berufen hat „zur Gemeinschaft Seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn“ (1. Korinther 1, 9).

Darum fragen wir: Wie können wir die kostbare Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Christus und dem Vater im Himmel bewahren und vertiefen?

Er Selbst, unser Schöpfer und Erlöser, erinnert uns an Seine eigenen Worte: „Sucht Mein Angesicht!“ (Psalm 27, 8; Elberfelder – Bibel – Übersetzung), „Sucht Mein Antlitz!“ (Zürcher – Bibel – Übersetzung) oder „Sucht Meine Gegenwart!“ (hebräischer Urtext).

Welche Freude ist es für Großeltern, wenn ihre Kinder oder Enkel sie besuchen oder ihren Rat suchen. Welches Glück empfängt die Braut, deren Angesicht, Nähe oder Gegenwart ihr Bräutigam sucht oder umgekehrt. - Wie ist dieses Angesicht-Suchen nun aber möglich bei dem unsichtbaren Gott?

In zwei Worten einfach ausgedrückt: durch

1. Bibel & 2. Gebet

In der technischen Sprache von heute heißt das: Vernetzung durch

1. Information & 2. Kommunikation

Aber dies ist nur Zeugnis und Bild für die unvergleichlich herrlichere und ewige organische Verbindung des Hauptes Jesus Christus mit Seiner Gemeinde durch Wort und Gebet auf der Grundlage des in Jerusalem an dem Fluchholz Golgatha in Seinem vergossenen Blut ausgeschütteten heiligen Lebens des Herrn Jesus (Hebräer 10, 19).

GOTTES WORT

Sein Angesicht suchen, bedeutet darum, **Ihn suchen** in der Heiligen Schrift! *Da* lässt Er uns in Sein Herz, in Seine Augen schauen, mit denen Er die Seinen beständig leiten will (Psalm 32, 8).

Wollen Sie Gottes sichere Führung in Ihrem Leben, in Ihren großen und kleinen Entscheidungen? Wollen Sie zielgerichtet und zielsicher leben? Dann studieren Sie betend die Bibel: „**Öffne meine Augen, und ich werde sehen die Wunder an Deinem Gesetz**“ (Psalm 119, 18).

Im Gesicht einer Person kann man ablesen ihre Zustimmung, ihr Wohlwollen, aber auch ihre Verstimmung oder Traurigkeit.

Die Bibel offenbart uns Gottes Herz und Wesen und damit auch Seine Wege und die Art Seines Handelns. Väter und Mütter des Glaubens kennen Den, der von Anfang ist!

Darum lassen Sie nicht die Zeitung zuerst, nicht Fleisch und Blut primär, schon gar nicht das Horoskop (es ist Gott ein Gräuel!), sondern **Ihn** als Erstes zu Wort kommen, der Sie wie kein anderer kennt und liebt. Suchen Sie den Herrn:

- durch die 66 Bücher der Bibel
- durch bestimmte Bibelabschnitte und Bibelworte, die Sie aus- und inwendig lernen
- durch „Spuren der Schafe“ (Hohelied 1, 8; Jeremia 6, 16; Hebräer 13, 7) wie:
 - wertvolle Andachtsbücher
 - solide Bibellese-Büchlein
 - Hilfsmittel wie
 - Fußnoten
 - Studienbibeln
 - Konkordanz
 - Bibelllexikon
 - Gute Kommentare
- durch Lieder geistlicher Sänger und Dichter wie Philipp Nicolai, Paul Gerhardt, Christian Fürchtegott Gellert, Philipp Friedrich Hiller, Karl Johann Philipp Spitta, Philipp Bliss, Friedrich Traub, Ira Sankey, Francis Jane (Fanny) Crosby, Dora Rappard-Gobat, Hedwig von Redern, Johannes de Heer, u. a.

Wenn Sie sich so in Gottes Wort vertiefen, dann wirkt der Heilige Geist in Ihrem wiedergeborenen Geist das Echo, das in Ewigkeit bleibt: „**Wie von Mark und Fett wird meine Seele gesättigt werden und mit jubelnden Lippen wird mein Mund loben**“ (Psalm 63, 6). Und